

Inserate werden angenommen in Budapest in der Annoncen-Expedition

**Josif Schwarz,**  
V. Marokkanergasse 4,  
owie in der Exp. der  
„Heiteren Blätter“  
**Budapest,**  
VI., Eötvösgasse 5.

# Zeitfragen

**Inserations-  
Gebühr**

für die  
4spaltige Kompa-  
rettel-Zeile für das  
Inland **24** Heller,  
Ausland **25** Pf.

Beilage der Heiteren Blätter.

Nr. 12.

Budapest, den 21. März 1903.

X. Jahrgang.

## Banken und Aktiengesellschaften.

Erste Ungarische Allgemeine Affekuranz-Gesellschaft. Unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Andreas Csekö in Anwesenheit von 28 Aktionären mit 216 Aktien fand dieser Tage die ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Allgemeinen Affekuranz-Gesellschaft statt. Dieselbe fand folgenden Verlauf: Der Präsident nahm folgende die Sitzung, konstatierte die ordnungsmäßige Einberufung und Beschlussfähigkeit der Generalversammlung und betraute die Aktionäre Franz v. Kostján und Dr. Josef Gruber mit der Authentifikation des Protokolls. Hierauf brachte Direktor Ludwig v. Jency den Bericht der Direktion zur Verlesung. Derselbe konstatiert mit Befriedigung, daß die einzelnen Betriebszweige im verflohenen Geschäftsjahre zufriedenstellende Resultate zu Tage förderten. Die Direktion bemühte sich in konstanter und zielbewusster Weise, einem gedeihlichen Aufschwunge der Geschäftsbearbeitung zuzustreben; wenn sie sich diesem Ziele im Ergebnisse pro 1901 schon näherte, kann das Resultat des nun abgelaufenen Jahres noch als vollkommener bezeichnet werden. In dieser erfreulichen Situation richtet die Geschäftsleitung ihr Hauptaugenmerk darauf, daß die befriedigenden Ergebnisse nicht nur im momentanen Interesse, sondern gleichzeitig auch zur möglichsten Abwendung von ungünstigeren Eventualitäten, welche in Zukunft eintreten könnten, nutzbar gemacht werden mögen. Auf diese Ursache ist die weitere Stärkung der Reserven, sowie der Umfang der denselben diesmal zugewiesenen Dotierungen zurückzuführen, deren Höhe selbst im Hinblick auf die gemäß der Gepflogenheit der Gesellschaft immer ausgiebig bemessenen Rücklagen ungewöhnlich hoch erscheint. Zu solch weitausblickender Sparlichkeit verpflichtet die Gesellschaft kein weiterer Umstand, als nur die erfreuliche Erscheinung, welche in der stetigen Prosperität, sowie in der progressiven Ausdehnung des Geschäftes zu Tage tritt. Im Zusammenhange hiemit erhöht sich die mate-

rielle Verantwortung in außerordentlichem Maße; demgemäß richtet sich das Bestreben der Direktion aber auch darauf, die Gesellschaft derart zu situieren, daß das Institut in günstigen und minder günstigen Jahren gleichförmig die übernommene große Verantwortlichkeit im Bewußtsein der vielfachen Sicherheiten zu tragen vermöge und überdies im Stande sei, betreffs Erfüllung der Ertragsansprüche der Aktionäre immer auf dem angemessenen Niveau zu bleiben. Die diesbezüglich betätigten Bestrebungen gewinnen in den nachfolgenden Erhöhungen der Reserven Ausdruck: die Prämienreserve der Feuerversicherungs-Branche wird von K. 4.400.000.— auf K. 5.000.000.—, die Prämienreserve der Transportversicherung von K. 80.000.— auf K. 100.000.— erhöht. Diese Erweiterungen bedeuten nicht allein eine Steigerung gegenüber den Beträgen der Reserven vom Vorjahre, dieselben dokumentieren auch den zunehmenden Fortschritt in deren prozentuellem Verhältnisse zum Umfange des Geschäftstandes. Des Ferneren wurde die Reserve für die Versicherung gegen die Gefahren des Einbruches diebstahls von K. 40.000.— auf K. 65.000.— erhöht. Den zufolge Kurssteigerung der Wertpapiere resultierenden bedeutenden Betrag hat die Direktion voll und ganz der Kursdifferenzen-Reserve zugeführt, welche hiemit von K. 960.706,55 auf K. 3.913.140,27 anwächst. Obgleich somit die Kursdifferenzen-Reserve die Summe von nahezu 4 Millionen Kronen erreicht, dotierte die Direktion auch die Spezialreserve in höherem, als in dem in den Statuten ungeschriebenen Ausmaße, so daß diese Reserve von K. 568.588,14 eine Erweiterung auf K. 1.731.799,93 erfährt. Im Lebensversicherungs-Geschäfte erzielte die Gesellschaft unter Beibehaltung der traditionellen Rentabilität desselben weitere wesentliche Fortschritte. Die Neuacquisition beträgt K. 57.317.558,12 und vermehrte sich der Stock der in Kraft befindlichen Versicherungen auf K. 293.922.310,91, so daß selbst im Vergleiche zu den ebenfalls günstigen Ergebnissen des Jahres 1901 hin-

sichtlich der Neuproduktion ein Plus von K. 12.853.922,02 und betreffs des Versicherungsstockes ein Zuwachs von K. 19.500.269,55 zu konstatieren ist. Gleichzeitig wird auf den Erfolg hingewiesen, welcher darin erblickt werden kann, daß die Direktion den überwiegendsten Theil dieser den gedeihlichen Aufschwung der Lebensversicherungs-Branche dokumentirenden Ergebnisse innerhalb der Grenzen unseres Vaterlandes zu erzielen vermochte und ist keine der außer der „Ersten Ungarischen“ in Ungarn operirenden Gesellschaften im Stande, im gleichen Thätigkeitsgebiete ähnliche oder annähernde Resultate zu produzieren. Bezüglich der Vertheilung des in beiden Schlussrechnungen ausgewiesenen Gewinnes von K. 4.040.374,37 beantragt die Direktion, daß als Gewinnantheil der Lebensversicherungs-Parteien K. 562.722,40, der Spezial-Reserve K. 404.037,44, als Lantiemen der Direktion K. 242.422,46, als Lantiemen der Beamten K. 121.211,24, für den Beamten-Pensionsfond K. 80.807,48, zusammen K. 1.411.200,02 verwendet und aus den verbleibenden K. 2.629.174,35 nach jeder ganzen Aktie K. 400.— Dividende, zusammen K. 1.200.000.— zur Auszahlung gebracht werden. Von den verbleibenden K. 1.429.174,35 beantragt die Direktion K. 600.000.— zur speziellen Dotierung der Feuerversicherungs-Prämienreserve zu verwenden, sowie K. 50.000 dem Beamten-Pensionsfond, K. 10.000 dem „Ornody“-Fond, K. 10.000 der Millennium-Stiftung zuzuführen und schließlich K. 759.174,35 auf die Spezialreserve zu übertragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht sehr beifällig zur Kenntnis, acceptierte die auf die Verwendung des Reingewinnes bezüglichen Anträge, bestimmte, daß die Dividende vom 16. d. angefangen zur Auszahlung gelange und ertheilte den Funktionären das Absolutorium. In Worten hoher Anerkennung für die Direktion, namentlich für den Generaldirektor Ornody, besprach Aktionär Ministerialrath Dr. Johann v. Jankovich den vorliegenden Rechnungsabschluß, dessen günstige Resultate der

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches

Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

hingebungsvollen, tüchtigen Geschäftsleitung zu danken ist, welcher es auch gelungen ist, die Spuren der von der früheren Leitung beobachteten, wenig glücklichen Dividenden- und Reservierungspolitik auszumergen. Nedner beantragte, der Direktion, namentlich dem Generaldirektor *Dr. M. O. D. y*, dem Aufsichtsrathe und dem Ausschusse, sowie dem ausgezeichneten Beamtenkörper Dank und Anerkennung anzusprechen, welcher Antrag mit Stimmeneinhelligkeit zum Beschlusse erhoben wurde. Unter lebhaften Claqueurrufen auf den Präsidenten wurde hierauf die Generalversammlung geschlossen.

Die ungarische Hypothekenbank hielt am 16. d. M. unter Vorsitz des Präsidenten-Generaldirektors Hofrath Ferdinand von *Beck* ihre ordentliche Generalversammlung. Der Präsident eröffnete die Sitzung. Er betraute den Direktionssekretär *Dr. Max Reumann* mit der Führung des Protokolls. Dem hierauf zur Vorlage gelangten Bericht der Direktion entnehmen wir folgendes: Im verflossenen Jahre sind Gesuche eingelangt um Pfandbrief-Darlehen im Betrage von *K. 89,783,050*, mittelst der in vorhergehenden Jahren eingebrachten und in dieses Jahr überkommenen Gesuche wurden angesprochen Darlehen per Kronen *13,635,500*, zusammen *K. 51,645,000*. Im Jahre 1902 wurden bewilligt *K. 51,645,000*, abgewiesen und zurückgezogen *K. 37,513,650*, faktisch realisiert im Jahre 1902 *K. 32,634,400*. Seit dem Bestande der Bank bis 31. Dezember 1902 wurden Pfandbriefdarlehen in der Gesamthöhe von *K. 278,669,100* realisiert, auf Grund derselben sind Pfandbriefe im Gesamtbetrage von *K. 278,669,100* emittirt worden. Davon verlost und in natura rückgezahlt *K. 102,053,900*, demnach verblieben am 31. Dezember 1902 Kronen *176,615,200* in Zirkulation. Die im Jahre 1902 realisirten *Kommunal*-Darlehen betragen Kronen *23,211,193,27*, die seit Bestehen des Instituts realisirten *Kommunal*-darlehen betragen *268,788,667 K. 52 S.* Die Thätigkeit des Instituts bewegte sich sowohl im Hypothekar- als *Kommunal*-darlehens-Geschäfte in großen Dimensionen und durchaus befriedigend war auch der Absatz sämtlicher Titres, sowohl der Pfandbriefe als der *Kommunal*-Obligationen und der dreiprozentigen Lose und hat derselbe während des Jahres die höchste bisher erzielte Ziffer, und zwar mehr als 60 Millionen Kronen erreicht. Der ausgewiesene Reingewinn beträgt, inklusive des Vortrages per *K. 721,472,89* vom Jahre 1901 *K. 6,551,710,25*. Die Direktion beantragt, nach den statutenmäßigen Abzügen eine Dividende von 10% in Gold zu vertheilen und daher den Dividenden-Coupon Nr. 5 mit je 26 Francs schon vom 1. April l. J. ab einzulösen und von den verbleibenden *K. 1,238,961,51 K. 100,000* zur Abschreibung von den Investitionen im Institutsgebäude, *K. 300,000* zur Dotirung der Spezialreservefonds, *K. 30,000* als Beitrag für den Pensionsfond der Institutsbeamten und Diener, *K. 45,000* als außer-

ordentliche Remuneration für die Institutsbeamten und Diener zu verwenden und die restlichen *763,961,51* Kronen auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntniß, acceptirte die Anträge der Direktion und ertheilte das Absolutorium. Die proponirte Aenderung der Statuten, die in Folge der Erhöhung des Pfandbrief-Sicherstellungsfonds von 8 Millionen auf 10 Millionen Kronen und der Erhöhung des *Kommunal*-Schuldverschreibungs-Sicherstellungsfonds von 10 Millionen auf 12 Millionen Kronen nothwendig wurde, acceptirte die Generalversammlung mit Stimmeneinhelligkeit. Aktionär *Dr. Ludwig Brauchfeld* weist auf die glänzende Entwicklung des Instituts und auf den Umstand hin, daß das Institut, dank der ausgezeichneten Leitung des Präsidenten-Generaldirektors Hofrath *v. Beck*, im Jahre 1902 das beste Ergebnis seit seinem Bestande erzielt hat. Nedner beantragt unter allgemeiner Zustimmung der Direktion, besonders dem Präsidenten, dem Aufsichtsrathe und dem vorzüglichen Beamtenkörper Dank und Anerkennung anzusprechen. Unter lebhaften Claqueurrufen auf den Präsidenten wurde hierauf die Generalversammlung geschlossen.

Die ungarische Agrar- und Rentenbank *A. G.* hielt dieser Tage unter dem Vorsitze des Direktionspräsidenten Hofrathes Ferdinand *v. Beck* ihre ordentliche Generalversammlung. Mit der Führung des Protokolls wurde Sekretär *Dr. Friedrich Felsner* betraut. Hierauf gelangte der Bericht der Direktion zur Vorlage, laut welchem, trotz der ungünstigen Verhältnisse, auf die erhebliche Entwicklung sämtlicher Geschäftszweige des Instituts und auf ein günstigeres Geschäftsergebnis verwiesen wird. Der Betrag der im abgelaufenen Jahre liquidirten Hypothekar-Darlehen betrug *K. 8,535,596,56*, wodurch sich der Stand der Hypothekar-Darlehen nach Abzug der planmäßigen und außerordentlichen Rückzahlungen von *K. 4,164,051,87* Ende 1902 auf *K. 33,004,733,52* erhöhte. Auf Grund der gewährten Hypothekar-Darlehen wurden im Berichtsjahre fortsetzungsweise dreieinhalb Millionen Kronen *Nominal*-Pfandbriefe emittirt, so daß mit Jahreschluss *K. 23,500,000* dieser Titres in Zirkulation sich befanden. Im vergangenen Jahre wurde an 852 Parteien *K. 2,508,629,17* Weinbau-Darlehen bewilligt. Es wurden emittirt von Rentenscheinen des Instituts im vergangenen Jahre *K. 7,250,000*, womit der Betrag der bis Ende des abgelaufenen Jahres emittirten Rentenscheinen sich auf *K. 26,750,000* erhöhte. Der Verkehr unseres Eskomptegeschäftes weist gegenüber dem Vorjahre eine weitere Steigerung auf. Der Bestand des Wechsel-Portefeuilles betrug bei einem Gesamtumsatze von *K. 64,227,756,79* zum Schlusse des Jahres Kronen *11,439,690,85*, während der Bestand im *Lombard*- und *Reportage*-Geschäfte bei einem Gesamtumsatze von *K. 28,500,000* bei Jahreschluss *K. 6,020,770,98*

betrug. Die Generalversammlung nahm den Bericht einstimmig zur Kenntniß, ertheilte der Direktion und dem Aufsichtsrathe das Absolutorium und beschloß vom Reingewinne in der Höhe von Kronen *1,521,623,83* den Betrag von *K. 1,200,000*, d. i. 5 Prozent, demnach 20 Kronen per Aktie, als Dividende zu vertheilen und von dem abzüglich dieser Summe, sowie des Gewinnvortrages noch verbleibenden Reingewinne im Betrage von Kronen *171,659,84*, 20 Prozent, d. i. *K. 34,331,97* als höchste statutenmäßig zulässige Quote dem Reservefonde zuzuführen und von dem nach Abzug der statutenmäßigen Tantieme der Direktion von *K. 17,165,98* alsdamit erübrigenden Betrag von *K. 270,125,90* dem Spezialreservefonde *K. 100,000*, dem zu errichtenden Pensionsfonde der Beamten und Diener *K. 20,000* zu überweisen und die verbleibenden *K. 15,125,90* auf neue Rechnung vorzutragen. Die Coupons werden vom 1. April l. J. an bei den Kassen der Anstalt, bei der Eskompte- und Wechselbank in Budapest oder bei der Union-Bank in Wien ausbezahlt. Hierauf wurden die Herren *Alfons Kun*, *Arnold Dolnai*, *Dr. Paul Mann*, *Baron Alkos Kemény* (neu) in den Aufsichtsrath gewählt. In der der Generalversammlung nachfolgenden Direktions-sitzung wurde Herr Ferdinand *v. Beck* zum Präsidenten und Herr *Alexander v. Bujanovic* zum Vizepräsidenten der Direktion wiedergewählt. In das Exekutivkomitee wurden neuerdings die Herren *Arnold Barta*, *Ferdinand Beck Alexander Bujanovic* und *Peter Herzog* entsendet. Den Direktor-Stellvertretern *Samuel Fábrí* und *Dr. Bela v. Schöber* wurde der Direktorstitel verliehen.

Die *Pester Walzmühl-Gesellschaft* hielt am 14. d. in Abwesenheit des Direktionspräsidenten *Baron Friedrich Kochmeister* unter Vorsitz des Vizepräsidenten *Konrad v. Burchard-Belavary* ihre ordentliche Generalversammlung. Wie aus dem an die Generalversammlung gerichteten und zur Verlesung gebrachten Berichte der Direktion hervorgeht, hatte die *Pester Walzmühle*, dieses alte, gutfundirte Unternehmen im vergangenen Jahre einen besonders schwierigen Stand. Zufolge der allgemeinen bekannten, außerordentlich ungünstigen Geschäftsverhältnisse und der großen Opfer, mit welchen die im Interesse der Zukunft geboten erschienenen Aufrechterhaltung des Exportes verbunden war, erwuchs dem Unternehmen im ersten Halbjahre ein Betriebsverlust. Außerdem verursachte auch der Umstand, daß die *Walzmühle*, um ihren zahlreichen regelmäßigen Abnehmern ihre Erzeugnisse immer verlässlich, gleichmäßig in der gewohnten vorzüglichen Qualität liefern zu können, entsprechende Vorräthe von Weizen und Mahlprodukten halten muß, während der Uebergangsperiode zur neuen Ernte zufolge des eingetretenen, nicht vorausgesehenen gewesenen übertriebenen Preissturzes einen erheblichen Schaden. Es unterliegt indeß keinem Zweifel, daß die

Bester Walzmühle, eine unserer solidesten Industrie-Unternehmungen, unter nur einigermaßen normalen Verhältnissen bei dem ausgezeichneten Renommée ihrer Erzeugnisse und bei ihrem, auf einem ausgedehnten, sicheren Kundenkreise basierten vorzüglichen Geschäfte den erlittenen Verlust bald hereinbringen und ihren Aktionären wieder zufriedenstellende Erträgnisse zu bieten in der Lage sein wird. Die Bilanz schließt mit einem Verlust von K. 106.570,20, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die Generalversammlung nahm den Bericht zustimmend zur Kenntnis und erteilte das Abolutorium. Noch wurde beschlossen, das Andenken des im vorigen Jahre verbliebenen Direktionsmitgliedes Friedrich A e b l y im Protokoll zu verewigen und hierauf die Generalversammlung geschlossen.

Die Bilanz der Ganzschen Gesellschaft. In der dieser Tage abgehaltenen Sitzung der Direktion der „G a n z u. K o m p. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-Aktiengesellschaft“ wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 1902 vorgelegt; derselbe schließt mit einem N e i n g e w i n n von Kronen 743.992,03, so daß mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages von Kronen 251.371,01 insgesammt

Kronen 995.363,04 zur Verfügung der Aktionäre stehen. Es wurde beschlossen, der für den 7. April einzuberufenden Generalversammlung die Auszahlung einer Dividende von 100 K. für das Jahr 1902 vorzuschlagen und wird die Direktion ferner beantragen, daß nach Abzug der statutenmäßigen Anteile der Direktion zur Dotierung des Pensionsfonds der Beamten K. 40.000 verwendet und ein Rest von Kronen 280.963,84 auf neue Rechnung vorgetragen werde.

Die Ungarische Allgemeine Kreditbank hielt am 18. d. M. unter Vorsitz des Präsidenten Grafen Madár A n d r á s s y ihre ordentliche Generalversammlung. Der Direktionsbericht hebt hervor, daß die Bilanz für das Jahr 1902 mit einem N e i n g e w i n n von Kronen 3.686.890,21 gegenüber Kr. 3.180.961,87 im vorigen Jahre schließt. Die Steigerung der Erträgnisse resultiert aus erhöhtem Konjunkturalnutzen und Provisionseinnahmen, während die Zinsen einen Ausfall und die anderen Gewinnposten geringe Abweichungen im Vergleiche mit dem Vorjahre zeigen. Der Ertrag der Effektenumfänge wurde auch heuer durch die weiteren Rückgänge jener Papiere, die sich seit längerer Zeit im Por-

tefeuille der Bank befinden, aufgezehrt, so daß wieder ein, wenn auch nicht bedeutender Verlust aus diesem Geschäftszweige in die Bilanz einzustellen war. Der Bericht hebt sodann hervor, daß von den bis zu Ende des vorigen Jahres bestandenen Syndikaten dasjenige für die Aktien der Ganz u. K o m p. Eisengießerei- und Maschinenfabriks-A.-G. sowohl als für die Aktien der W a f f e n- und M a s c h i n e n f a b r i k s-A.-G. durch Hinausgabe der Aktien an die betreffenden Teilnehmer aufgelöst worden ist. Das Erträgnis beider Unternehmungen für das abgelaufene Jahr ist angesichts der Verhältnisse ein befriedigendes. Ebenso hat die Bank Ursache, mit den Ergebnissen der anderen von ihr gegründeten Unternehmungen recht zufrieden zu sein. Die Einlösung des Coupons erfolgte vom 1. April l. J. Der Stand des Pensionsfonds der Beamten beläuft sich mit Ende des Vorjahres mit Einrechnung der Kosten des Wohnhauses auf 3.027.625 K. 22 S. Zum Schluß gedenkt der Bericht in warmen Worten des Ablebens des Direktionsrates Ritter v. Mauthner. Die Generalversammlung nahm sämtliche im Berichte enthaltenen Anträge an.

## Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakvershceisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzzählig fl. 5.—, halbjährig fl. 2.50.** Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existierenden 42.000 Tabak-, Groß- und Kleinverchceißer. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergebung der Großtraffiken.

**Inserate billigst.** Abonnements- und Inseratenaufnahme durch die Administration des

„DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE“

Budapest, VI., Eötvös-utca 5. sz.



Vor Gebrauch von Feolin.

Nach Gebrauch von Feolin.

## Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort antiseptische Feinheit und Form durch Benützung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter bereitete englische Seife. Wir garantieren, daß keiner **Kunzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimmerln, Nasenröthe** etc. nach Gebrauch von „Feolin“ spurlos verschwinden. — „Feolin“ ist das beste Kopfhareneinigungs-, Kopfharenpflege- und Haarerfrönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopftanfalten. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpulvermittel. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, das Geld sofort zurück zu erstatten, wenn man mit „Feolin“ nicht vollauf zufrieden ist. Preis per Stück K. 1.—, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 S., von 3 Stück aufwärts 60 S. Nachnahme 60 S. mehr. Versandt durch das **General-Depôt von M. Felth Wien, VII., Mariahilferstrasse 36. I. St.**

## Lohr Mária

(ezelőtti Kronfusz).


Megbízások átvételnek:

VIII., Baross-u. 85. sz.

Szőrmeárak és szőnyegek házból el- és visszaszállíttatnak.

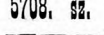
Csipke, vegyészeti tisztító és műfestő-intézete nagybobbátot szőrmeáru- és szőnyegmegóvó-, szőnyegporoló- és műjavító-intézettel.


Fiók-üzletek:

IX., Calvin-tér 9. 

V., Harminczad-u. 3. **TELEFON**

VI., Teréz-köрут 39. **5708. sz.**

VI., Andrássy-ut 16. 

VIII., József-köрут 2. 

Die Niederlage der

## Ersten ungar. Glasfabrik

Aktien-Gesellschaft

befindet sich von nun ab

Ecke Fördö-utca und Ferencz-József-tér

im Hause des „Diana“-Bades.



Perlen des Humors sind die bisher erschienenen Bände der humoristischen Bibliothek

# Provinz-Mädel

von Felicitas Rose

Preis pro Bd. 1 M., eleg. geb. M. 1.50. — Erhältlich in jeder Buchhandlung u. auf jedem Bahnhof oder von Rich. Bong, Kunstverlag. BERLIN W. 57.

## Schweizer Uhren-Industrie.

Nur 16 Kron.



Allen Fachmännern, Offizieren, Kap. Bahn- und Polizeibeamten, sowie Jedem, der eine gute Uhr braucht, zur Nachricht, daß wir den Allein-Vertrieb der neuerfundnen Original-Gewerke 14 karat. Electro-Gold-Plaque Rem.-Uhren „Elytra-Glashütte“ übernommen haben. Diese Uhren besitzen ein antimagnetisches Präzisionswerk, sind genau reguliert u. erprobt u. leisten wir für jede Uhr ein dreijähriges eifriges Garantie. Die Gehäuse, welche aus drei Dedeln mit Sprungbedel (Saumette) bestehen, sind hochmodern, prachtvoll ausgefattet und aus dem neuerfundnen absolut unzerbrechlichen

amerikanischen Goldin-Metall hergestellt und außerdem noch mit einer Platte 14 karat. Goldes überzogen und besitzen daher das Aussehen von echtem Golde, derart, daß sie sich von Fälschungen von einer echt goldenen Uhr, die 200 Kronen kostet, nicht zu unterscheiden sind. Einzige Uhr der Welt, welche nie das Gold-Aussehen verliert. 10.000 Nachbestellungen und 3000 Belobungsschreiben innerhalb 6 Monaten erhalten. Preis einer Herren- oder Damen-Uhr nur 16 Kronen Porto- und 10 Pfennig. In jeder Uhr ein Leder-Zutermal gratis. Hochlegante moderne Goldplaque-Ketten für Herren und Damen (nach Halsketten) à 3., 5.- und 8 Kronen.

Jede nicht konvenierende Uhr wird anstandslos zurück genommen, daher kein Risiko! Versandt geg. Nachnahme oder vorherige Geldeinfendung. Bestellungen sind zu richten an das

Uhren-Versandthaus „Chronos“ Basel I. (Schweiz).

Briefe nach der Schweiz kosten 25 Heller. Postkarten 10 Heller. Korrespondenz in ungar. Sprache.

## Band XVI

der

## Heiteren Blätter

ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

# J. Semler

Buchhandlung, k. u. k. ung. Hoflieferant  
BUDAPEST

V., Bécal- és Deák Ferencz-utca sarkán empfiehlt die hervorragendste englische Neuheit für die Frühjahrssaison

## „Colored Knicker Spots“

für Herren- und Damenkleider, wie auch die praktischsten Paletotstoffe (Overcoat sans doublure) in den allerneuesten Modifarben. — Muster auf Verlangen gratis. —

Eigenthümer und verantwortlicher Redakteur: A. Hatsek.

## Mészáros Gyula

butor-asztalos

RAKTÁR ÉS MŰHELY:

Budapest, VIII., Futó-u. 3.

Készít mindennemű hálószooba-, ebédlő-, bolti- és konyha-berendezéseket, valamint minden e szakmába vágó munkát a legolcsóbb árak mellett.

Javítások is elfogadottnak és pontosan eszközöltnek.

AZ

## Első Leánykiházasítási Egylet m. sz. Leány- és Fiubiztosító intézet.

1903. évi március 25-én délelőtt fél tíz órakor az intézet hivatalos helyiségeiben (VI. Teréz-körút 40—42. szám alatt) tartja

## XL. rendes közgyűlését,

melyre a szövetkezet tagjai tisztelettel meghívottnak.

### A közgyűlés napirendje:

1. A jegyzőkönyv-hitelesítő kiküldése.
2. Az igazgatóság jelentése és az 1902. évi mérleg előterjesztése.
3. A felügyelő-bizottság jelentése és indítványa.
4. A mérleg megállapítása és a felesleg hováfordítása iránti határozathozatal.
5. A felmentvény megadása.
6. Az igazgatóság indítványai.
7. A felügyelő-bizottság válaszlása.

### Az igazgatóság.

Azon tagok, kik 1903. évi január hó 31-ig bezárólag esedékes díjjárulékaikat befizették és akik 1903. évi március hó 22-éig bezárólag részjegyeiket (kötvényeiket) a szövetkezet pénztáránál letétbe helyezték, a letéti elismervény felmutatása ellenében a közgyűlésen való részvételre jogosítva vannak.

Europa, Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft Budapest, VI., Ó-utca 12.